

# Trostberger Tagblatt

Die Lokalzeitung des nördlichen Chiemgaus

und der angrenzenden Gebiete seit 1868

Freitag, 25. Mai 2007

140. Jahrgang/119



www.trostberger-tagblatt.de

Einzelpreis: 0,80 Euro

## Mailänder „Opas“ holen Champions-League-Cup

„Das war unser größter Sieg“ – Seite 11



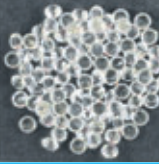
## Lkw-Unfall auf A8 stoppt auch Minister

Für 6-spurigen Ausbau – Seite 14



## Diamantendeal geht voll daneben

Für 20000 € nur Glas – Seite 17



Obwohl Zeckenimpfstoff in der Region sehr knapp wird:

# Ärzte haben noch Vorrat

Lieferungen für Apotheken erst wieder im November – Dr. Rechl: „Lage besorgniserregend“

Von Karlheinz Kas und Wolfgang Traup

Trostberg/Traunstein/Altötting. Der Impfstoff gegen die von Zecken übertragene Hirnentzündung wird knapp. Grund: Es haben sich extrem viele Menschen gegen die Frühsummer-Meningoenzephalitis (FSME) impfen lassen. Für die Region kann aber leichte Entwarnung gegeben werden, denn die meisten Ärzte haben sich entsprechend eingedeckt und können aktuell so den Wünschen der Patienten nachkommen.

„Die Lage ist besorgniserregend, es gibt heuer so viele Zecken, Schuld daran in der milde Winter“, sagt Dr. Albert Rechl in Trostberg, der, wie all seine Kollegen, die Impfung unbedingt empfiehlt. Von einem Engpass an Impfstoff kann Rechl nicht sprechen. „Ich habe noch genügend Vorrat“, bestätigte er auf Anfrage. Noch gut versorgt mit Impfstoff ist auch die Praxis von Dr. Wolfram Kollmeier in Kirchweidach. 100 Ampullen sind hier frisch eingetroffen und für



Die meisten Hausärzte in der Region sind mit dem Impfstoff gegen Zecken ausgerüstet.

Foto: wt

Juni sind 60 weitere bestellt.

Dagegen sieht's bei den Apotheken in den Landkreisen Traunstein, Berchtesgadener Land und Altötting düster aus. Der Leiter des Staatlichen Gesundheitsamtes Altötting, Dr. Bernd Jaszynski, hat bei einer

### Europaweit ein Problem

Umfrage herausgebracht, dass es dort praktisch keine Vorräte mehr gibt. Auch europaweit sei es problematisch, an das Serum zu kommen. Ein französischer Hersteller habe noch Impfstoff vorrätig, doch müsse da, so Jaszynski, erst noch geklärt werden,

ob sich dieses Serum eigne.

„Wer heute bestellt, der wird den Impfstoff voraussichtlich nicht vor November bekommen“, sagte die Sprecherin des Pharmakonzerns Novartis Behring in Marburg, Irene von Drigalski. Das Unternehmen liefere aber bereits geordnete Dosen noch aus. Auch beim zweiten der beiden FSME-Impfstoffhersteller in Deutschland sieht es nicht besser aus: „Die Nachfrage ist enorm stark gestiegen – momentan können wir dem Lieferbedarf in der Tat nicht nachkommen“, erklärte ein Sprecher der Baxter Deutschland GmbH in Heidelberg. Bislang hat das zuständige Paul-Ehrlich-Institut

in Langen bei Darmstadt schon rund eine Million Impfdosen mehr freigegeben als im gesamten Jahr 2006. Damals waren es 5,7 Millionen Dosen.

Im Landkreis Altötting wurden heuer noch keine FSME-Fälle registriert. Auch für Borreliose sind dem Leiter des Staatlichen Gesundheitsamtes heuer noch keine Fälle bekannt geworden. Hier gebe es, anders als bei FSME, jedoch keine Meldepflicht.

Von FSME-Fällen ist auch der Landkreis Traunstein bisher verschont geblieben. Dr. Herbert Wacker betont, dass dem Staatlichen Gesundheitsamt noch

Fortsetzung Seite 2



Das Großreinemachen im Doping-Stall der deutschen Radprofis hat durch zwei spektakuläre Geständnisse von Profi Erik Zabel (Bild) und T-Mobile-Sportdirektor Rolf Aldag gestern eine neue Dimension bekommen. Mit den Tränen kämpfend beichtete als erster noch aktiver Fahrer Zabel, bei der Tour de France 1996 mit dem Blutdopingmittel EPO an den Start gegangen zu sein. „Ich hatte mich entschieden, EPO zu nehmen. Es war ein einmaliger Test, den ich nach einer Woche abgebrochen habe“, gestand der 36-Jährige Profi des Milram-Rennstalls auf einer Pressekonferenz. Seite 12

### Politik

#### Für Erziehungsbonus

In der Debatte um die Kinderkrippen beharrt Bayerns Ministerpräsident Stoiber (CSU) auf einem Betreuungsgeld für die Erziehung zu Hause. Stoiber sprach auf der Hauptversammlung des Deutschen Städtetags in München. ▶ Seite 3

### Sport

#### Ballack sagt ab

Die DFB-Elf muss in den EM-Qualifikationsspielen gegen San Marino (2. Juni) in Nürnberg und die Slowakei (6. Juni) in Hamburg auf ihren Kapitän Michael Ballack verzichten. ▶ Seite 11

### Wetter

#### Gewitter und Böen

Nach dem Sommerwetter kommt ein Umschwung. Bereits heute Nachmittag bringt das Tiefdruckgebiet „Lothar“ Gewitter und teils heftige Sturmböen. Am Samstag spitzt sich die Lage weiter zu. ▶ Seite 2

### Service

Notdienste: ▶ Seite 30

TV und Hörfunk: ▶ Seite 31

Redaktion: Telefon 086 21/8 08 25 Fax 086 21/8 08 68 redaktion@erdl-verlag.de

Anzeigen: Telefon 086 21/8 08 15/16 Fax 086 21/8 08 10 anzeigen@erdl-verlag.de

Zustellung: Telefon 086 21/6 30 40

Internet: www.chiemgau-online.de

### Landgericht München I:

## Pumuckl darf Freundin haben

München. In einem Malwettbewerb für Kinder darf der kleine Kobold Pumuckl eine Freundin bekommen. Das Landgericht München I wies am gestrigen Donnerstag den Antrag auf eine einstweilige Verfügung zurück, den die Autorin und Pumuckl-Erfinderin Ellis Kaut gestellt hatte. Sie hatte der ursprünglichen „grafischen Mutter“ des rothaarigen Klabauters – der Zeichnerin Barbara von Johnson – eine Mitwirkung an dem Wettbewerb eines privaten TV-Senders untersagen lassen wollen. Sie hatte damit ihr Urheberpersönlichkeitsrecht verletzt gesehen. Seite 10

# Zwei Milliarden für World Trade

Vergleich: Sieben große Versicherungen zahlen

New York. Sieben große Versicherungen haben sich nach jahrelangen Streitigkeiten auf einen Milliardenvergleich geeinigt, der den Weg für den Wiederaufbau des am 11. September 2001 zerstörten World Trade Center in New York ebnet. Die Versicherungen zahlen insgesamt zwei Milliarden Dollar (1,5 Mrd Euro). Zu den Versicherungen gehören die Allianz Global Risk, die Travelers Companies, die Zurich American, Swiss Re, Em-

ployers Insurance, Industrial Risk Insurers und Royal Indemnity. Die Versicherungen gaben im Rahmen der Vergleichsvereinbarungen nicht bekannt, wieviel der Gesamtsumme jeweils auf sie entfällt. Die Allianz betonte, auf sie kämen keine zusätzlichen Belastungen zu, weil der Betrag bereits durch Rückstellungen abgedeckt sei. Der New Yorker Gouverneur Elliot Spitzer hatte den Vergleich bekannt gegeben. Seite 5

### Finanzministerium:

## Steuerklasse V wird entschärft

Berlin. Die ungeliebte und mit hohen Abschlägen verbundene Steuerklasse V soll entschärft werden. Das Bundesfinanzministerium schlägt die Einführung eines Anteilsverfahrens bei der Lohnsteuer vor, für das sich Ehepaare freiwillig entscheiden können. Ziel ist eine ausgewogenere und leistungsgerechtere Verteilung der Lohnsteuer zwischen den Ehegatten, sagte Finanzstaatssekretärin Barbara Hendricks in Berlin. Die Steuerklasse V gelte bislang als erhebliches Beschäftigungshemmnis für Frauen.

### Robert-Bosch-Stiftung:

## Junge Frauen werden gefördert

München. Die Robert-Bosch-Stiftung will mit einem neuen Projekt junge Wissenschaftlerinnen an Spitzenpositionen heranzuführen. Bei der Initiative „Fast Track“, die mit 4800 Euro unterstützt wird, werden bis Ende Juni 20 junge Frauen für ein zweijähriges Intensivtraining gesucht. „Wir sind an einer individuellen Förderung weiblicher Spitzenkräfte im Bereich der Naturwissenschaften interessiert“, sagte Prof. Wolfgang Herrmann, Präsident der Technischen Universität München und Mitinitiator des Projektes.

# Gäste bekommen oftmals Gen-Öle

Greenpeace testete in Waging und Traunstein

Traunstein/Regensburg. Die Umweltschutzorganisation Greenpeace hat den bayerischen Verbraucherschützern Versagen bei der Kontrolle der Gen-Kennzeichnungspflicht in der Gastronomie vorgeworfen. Bei eigenen Untersuchungen habe Greenpeace in mehreren Städten und Gemeinden im Freistaat einen unzureichenden Umgang mit Gen-Ölen in Gaststätten festgestellt, sagte ein Greenpeace-Sprecher gestern in Regensburg.

So habe in der Oberpfälzer Bezirkshauptstadt jeder zweite von 15 überprüften Betrieben genetisch veränderte Speiseöle beispielsweise zum Braten oder Frittieren verwendet. In keinem Fall seien die vorgeschriebenen Hinweise darauf in den Speisekarten zu finden gewesen, erklärte der Pressesprecher. In der

Regel seien die Wirte sich des Problems gar nicht bewusst gewesen. Die meisten Gaststättenbetreiber haben laut Greenpeace zugesagt, künftig andere Öle einzusetzen.

Auch im Chiemgau wurden die Greenpeace-Tester fündig. In Traunstein, Siegsdorf, Waging und Schönau seien laut Greenpeace-Sprecher Klaus Müller insgesamt 21 Lokale getestet worden. Nur in drei Restaurants sei man auf Gen-Öl gestoßen, wobei die jeweilige Besitzer aber versicherten, auf gentechnikfreies Öl umzustellen.

Insgesamt seien in Bayern 208 Gaststätten kontrolliert worden. Davon hätten 45 gegen die Kennzeichnungspflicht verstoßen. „Es ist ein Skandal, dass der Gast immer noch nicht weiß, was er serviert bekommt“, meinte Müller.



Aufgrund der erhöhten Sicherheitsanforderungen anlässlich des G8-Gipfels in Heiligendamm in Mecklenburg-Vorpommern – hier kontrolliert ein Schnellboot der Wasserschutzpolizei die Lage an der Ostsee –, hat die Bundesrepublik Deutschland von der Möglichkeit des Schengener Grenzkodexes Gebrauch gemacht, dass an den deutschen Schengen-Binnengrenzen vorübergehend Grenzkontrollen wieder aufgenommen werden können. Die Sicherheitsmaßnahmen für den G8-Gipfel in Heiligendamm beinhalten, dass in der Zeit vom 25. Mai bis zum 9. Juni lageabhängig Grenzkontrollen an den Land- und Seegrenzen sowie auf Flughäfen getroffen werden können. Reisende werden damit rechnen müssen, kontrolliert zu werden. Zur Vermeidung von Unannehmlichkeiten beim Grenzübertritt weist das Bayerische Staatsministerium darauf hin, dass unbedingt ein gültiges Reisedokument mitzuführen ist. Seite 2

